

Einkaufsbedingungen
der Firma KLEVER Beschichtungstechnik GmbH & Co. KG,
Pieper-Keller-Str. 2-4, 51702 Bergneustadt/Wiedenest
(nachfolgend kurz „KLEVER“ genannt)

§ 1 Geltung der Einkaufsbedingungen

1. Diese Einkaufsbedingungen gelten für alle Rechtsbeziehungen zwischen KLEVER und ihren LIEFERANTEN, sofern der LIEFERANT Unternehmer (§ 14 BGB), eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder ein öffentlich-rechtliches Sondervermögen ist.
2. Die Einkaufsbedingungen gelten ausschließlich. Abweichende, entgegenstehende oder ergänzende Bestimmungen, insbesondere Verkaufs-, Liefer- und Zahlungsbedingungen des LIEFERANTEN werden nur insoweit Vertragsbestandteil, wie KLEVER ihrer Geltung ausdrücklich schriftlich zugestimmt hat. Dieses Zustimmungserfordernis gilt in jedem Fall, auch wenn der LIEFERANT im Rahmen der Auftragsbestätigung auf seine AGB verweist und KLEVER dem nicht ausdrücklich widersprochen hat.
3. Mit der erstmaligen Lieferung auf der Grundlage dieser Einkaufsbedingungen erkennt der LIEFERANT die Bedingungen auch für alle weiteren Vertragsverhältnisse in der jeweils aktuellen Fassung als vereinbart an.
4. Individuelle Vereinbarungen (z. B. Rahmenverträge, Qualitätssicherungsvereinbarungen) und Angaben der Bestellung von KLEVER haben Vorrang vor den Einkaufsbedingungen. Sie werden, sofern dort keine spezielleren Regelungen getroffen sind, durch die vorliegenden Einkaufsbedingungen ergänzt. Handelsklauseln sind im Zweifel gemäß den Incoterms® in der bei Vertragsschluss gültigen Fassung auszulegen.
5. Rechtserhebliche Erklärungen und Anzeigen des LIEFERANTEN in Bezug auf den Vertrag (z. B. Fristsetzung, Mahnung, Rücktritt) sind schriftlich abzugeben. Schriftlichkeit im Sinne dieser Einkaufsbedingungen schließt Schrift- und Textform (z. B. E-Mail, Telefax) ein, sofern nicht ausdrücklich etwas anderes bestimmt ist. Gesetzliche Formvorschriften und weitere Nachweise insbesondere bei Zweifeln über die Legitimation des Erklärenden bleiben unberührt.

§ 2 Zustandekommen des Vertrages

1. Bestellungen von KLEVER gelten erst mit schriftlicher Abgabe oder Bestätigung durch KLEVER als verbindlich. Auf offensichtliche Irrtümer (z. B. Schreib- und Rechenfehler) und Unvollständigkeiten der Bestellung einschließlich der Bestellunterlagen hat der LIEFERANT KLEVER vor Annahme der Bestellung zum Zwecke der Korrektur bzw. Vervollständigung vor Annahme hinzuweisen. Anderenfalls gilt der Vertrag als nicht geschlossen.

2. Der LIEFERANT ist gehalten, eine Bestellung von KLEVER innerhalb von 14 Tagen seit dem Bestelldatum schriftlich zu bestätigen oder insbesondere durch Versendung der Ware vorbehaltlos auszuführen (Annahme).
3. Eine verspätete Annahme gilt als neues Angebot und bedarf der Annahme durch KLEVER.
4. KLEVER ist berechtigt, auch nach Vertragsschluss Änderungen des Liefergegenstandes zu verlangen, wenn die Abweichungen für den LIEFERANTEN zumutbar sind. Dabei sind die Auswirkungen insbesondere hinsichtlich Mehr- oder Minderkosten sowie Liefertermin gemeinsam einvernehmlich zu regeln.
5. Der LIEFERANT darf Unteraufträge nur mit Zustimmung von KLEVER erteilen. Der LIEFERANT trägt das Beschaffungsrisiko für seine Leistungen, wenn nicht im Einzelfall etwas anderes vereinbart ist (z. B. Beschränkung auf Vorrat).

§ 3 Preise, Zahlung

1. Der in der Bestellung angegebene Preis ist bindend. Alle Preise sind Festpreise und schließen, sofern nicht anders vereinbart, sämtliche Kosten für Verpackung und Transport bis zu der angegebenen Empfangs- bzw. Verwendungsstelle, für Zollformalitäten und Zoll sowie die jeweils geltende Umsatzsteuer ein. Sind in der Bestellung keine Preise angegeben, sind die vom LIEFERANTEN verlangten Preise zuvor zur Einwilligung KLEVER bekannt zu geben; eine Verpflichtung zur Zahlung besteht erst mit schriftlicher Annahme durch KLEVER.
2. Rechnungen sind mit allen dazugehörigen Daten und Umsatzsteuerausweis auszustellen; bevorzugt ist die elektronische Form. Die Zahlungsfrist beginnt erst mit Zugang einer ordnungsgemäßen und vollständigen Rechnung.
3. KLEVER zahlt, sofern nichts anderes vereinbart ist, nach vollständigem Waren- und Rechnungseingang innerhalb von 14 Kalendertagen mit 3 % Skonto oder innerhalb von 45 Kalendertagen netto. Für die Rechtzeitigkeit der Zahlung genügt der Überweisungsauftrag von KLEVER bei dessen Bank.
4. Bei Annahme vorzeitiger Lieferungen richtet sich die Fälligkeit nach dem ursprünglich vereinbarten Liefertermin.
5. Aufrechnungs- und Zurückbehaltungsrechte sowie die Einrede des nicht erfüllten Vertrags stehen KLEVER in gesetzlichem Umfang zu. KLEVER ist insbesondere berechtigt, fällige Zahlungen zurückzuhalten, solange KLEVER noch Ansprüche aus unvollständigen oder mangelhaften Leistungen gegen den LIEFERANTEN zustehen.

6. Der LIEFERANT hat ein Aufrechnungs- oder Zurückbehaltungsrecht nur wegen rechtskräftig festgestellter oder unbestrittener Gegenforderung.
7. KLEVER schuldet keine Fälligkeitszinsen. Für den Zahlungsverzug gelten die gesetzlichen Vorschriften.

§ 4 Liefertermine und -fristen

1. Der von KLEVER in der Bestellung angegebene Liefertermin ist bindend. Wenn ein Liefertermin in der Bestellung nicht angegeben und auch nicht anderweitig vereinbart wurde, beträgt die Lieferzeit zwei Wochen ab Vertragsschluss.
2. Der LIEFERANT ist verpflichtet, KLEVER unverzüglich schriftlich in Kenntnis zu setzen, wenn er vereinbarte Lieferzeiten – aus welchen Gründen auch immer – voraussichtlich nicht einhalten kann. Dabei sind Gründe und voraussichtliche Dauer der Verzögerung anzugeben.
3. Hält der LIEFERANT Liefertermine und –fristen aus Gründen, die in seiner Risikosphäre liegen, nicht ein, oder kommt er in Verzug, bestimmen sich die Rechte von KLEVER – insbesondere auf Rücktritt und Schadensersatz – nach den gesetzlichen Vorschriften. Die Regelungen in Ziffer 4 bleiben unberührt.
4. Gerät der LIEFERANT aus von ihm zu vertretenden Gründen in Lieferverzug, stehen KLEVER die gesetzlichen Rechte – insbesondere auf Rücktritt und Schadensersatz – zu. Darüber hinaus ist KLEVER berechtigt, ohne weiteren Nachweis einen pauschalierten Ersatz ihres Verzögerungsschadens in Höhe von 1 % des Nettopreises der jeweils verspätet gelieferten Ware pro vollendete Kalenderwoche, insgesamt jedoch nicht mehr als 5 % des Nettopreises, zu verlangen. Die Geltendmachung eines weitergehenden Schadens bleibt KLEVER unbenommen; dem LIEFERANTEN bleibt der Nachweis eines geringeren Schadens vorbehalten.
5. Werden vom LIEFERANTEN Liefertermine und –fristen aus Gründen, die er nachweislich nicht zu vertreten hat, nicht eingehalten, verpflichten sich die Vertragsparteien, entsprechend den veränderten Verhältnissen den Vertrag nach Treu und Glauben anzupassen. KLEVER ist allerdings von jeglicher Verpflichtung zur Abnahme der bestellten Lieferung insoweit befreit und zum Rücktritt vom Vertrag berechtigt, als die Lieferung infolge des Zeitablaufes für KLEVER unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten nicht mehr verwertbar ist.
6. Ein Eigentumsvorbehalt ist nicht vereinbart.

§ 5 Gefahrübergang/Verpackung/Versicherung

1. Die Lieferung hat grundsätzlich „frei Haus“ an den in der Bestellung angegebenen Ort zu erfolgen. Ist der Bestimmungsort nicht angegeben und nichts anderes vereinbart, so hat die Lieferung an den Geschäftssitz von KLEVER in Bergneustadt zu erfolgen. Der jeweilige Bestimmungsort ist auch der Erfüllungsort für die Lieferung und eine etwaige Nacherfüllung (Bringschuld).
2. Die Gefahr des zufälligen Untergangs und der zufälligen Verschlechterung der Sache geht mit Übergabe am Erfüllungsort auf KLEVER über. Soweit eine Abnahme vereinbart ist, ist diese für den Gefahrübergang maßgebend. Auch im Übrigen gelten bei einer Abnahme die gesetzlichen Vorschriften des Werkvertragsrechts entsprechend. Der Übergabe bzw. Abnahme steht es gleich, wenn KLEVER sich im Annahmeverzug befindet. Organisiert oder führt KLEVER den Transport selbst (Eigentransport/Abholung), verbleibt die Transportgefahr bis zur Übergabe am Bestimmungsort beim LIEFERANTEN.
3. Für den Eintritt des Annahmeverzuges von KLEVER gelten die gesetzlichen Vorschriften. Betrifft der Vertrag eine vom LIEFERANTEN herzustellende, unvertretbare Sache (Einzelfertigung) und gerät KLEVER mit etwaigen erforderlichen Mitwirkungshandlungen oder der Abnahme in Verzug, gelten die gesetzlichen Rechtsfolgen (insbes. §§ 642, 643, 644 BGB). Weitergehende Rechte des LIEFERANTEN bleiben unberührt, sofern KLEVER die Verzögerung zu vertreten hat.
4. Der LIEFERANT hat die zu liefernden Gegenstände ausschließlich in umweltfreundlichem Verpackungsmaterial so zu verpacken, dass Transportschäden verhindert werden.
5. Der LIEFERANT versichert die Lieferung auf seine Kosten gegen Verlust und Schäden beim Transport und weist KLEVER die Versicherung auf Anforderung nach.
6. Teillieferungen sind nur bei ausdrücklicher schriftlicher Vereinbarung zulässig.

§ 6 Mangelhafte Lieferung

1. Für die Rechte von KLEVER bei Sach- und Rechtsmängeln der Ware (einschließlich Falsch- und Minderlieferung sowie unsachgemäßer Montage/Installation oder mangelhafter Anleitungen) und bei sonstigen Pflichtverletzungen durch den LIEFERANTEN gelten die gesetzlichen Vorschriften, soweit sich aus den nachfolgenden Regelungen dieses Paragraphen nichts anderes ergibt.
2. Nach den gesetzlichen Vorschriften haftet der LIEFERANT insbesondere dafür, dass die Ware bei Gefahrübergang auf KLEVER die vereinbarte Beschaffenheit hat. Als Vereinbarung über die Beschaffenheit gelten alle in der Bestellung, in Spezifikationen und sonstigen Vertragsunterlagen in Bezug genommenen Produktbeschreibungen, technischen Datenblätter und Herstellerangaben. Es ist unerheblich, ob die Angaben von KLEVER, dem LIEFERANTEN oder dem Hersteller stammen.
3. Zu einer Untersuchung der Ware oder besonderen Erkundigungen über etwaige Mängel ist KLEVER bei Vertragsschluss nicht verpflichtet. Abweichend von § 442 Abs. 1 S. 2 BGB stehen KLEVER

Mängelansprüche daher uneingeschränkt auch dann zu, wenn KLEVER der Mangel bei Vertragsschluss infolge grober Fahrlässigkeit unbekannt geblieben ist; dies gilt nicht, wenn KLEVER den Mangel positiv kannte. Gesetzliche Ausnahmen (z. B. bei Arglist oder Garantie) bleiben unberührt.

4. Für die kaufmännische Untersuchungs- und Rügepflicht gelten die gesetzlichen Vorschriften (§§ 377, 381 HGB) mit folgender Maßgabe: Die Untersuchungspflicht von KLEVER beschränkt sich auf Mängel, die bei Wareneingangskontrolle unter äußerlicher Begutachtung einschließlich der Lieferpapiere offen zu Tage treten (z. B. Transportbeschädigungen, Falsch- und Minderlieferung) oder bei Qualitätskontrolle im Stichprobenverfahren von KLEVER erkennbar sind. Soweit eine Abnahme vereinbart ist, besteht keine Untersuchungspflicht. Im Übrigen kommt es darauf an, inwieweit eine Untersuchung unter Berücksichtigung der Umstände des Einzelfalls nach ordnungsgemäßigem Geschäftsgang tunlich ist. Die Rügepflicht von KLEVER für später entdeckte Mängel bleibt unberührt. Unbeschadet der Untersuchungspflicht von KLEVER gilt eine Rüge (Mängelanzeige) jedenfalls dann als unverzüglich und rechtzeitig, wenn sie innerhalb von 10 Arbeitstagen ab Entdeckung bzw., bei offensichtlichen Mängeln, ab Lieferung abgesendet wird.
5. Unbeschadet der gesetzlichen Rechte von KLEVER und der Regelungen in Ziffer 4 gilt: Kommt der LIEFERANT seiner Verpflichtung zur Nacherfüllung – nach Wahl von KLEVER durch Beseitigung des Mangels (Nachbesserung) oder durch Lieferung einer mangelfreien Sache (Ersatzlieferung) – innerhalb einer von KLEVER gesetzten, angemessenen Frist nicht nach, so kann KLEVER den Mangel selbst beseitigen und vom LIEFERANTEN Ersatz der hierfür erforderlichen Aufwendungen bzw. einen entsprechenden Vorschuss verlangen. Ist die Nacherfüllung durch den LIEFERANTEN fehlgeschlagen oder für KLEVER unzumutbar (z. B. wegen besonderer Dringlichkeit, Gefährdung der Betriebssicherheit oder drohendem Eintritt unverhältnismäßiger Schäden) bedarf es keiner Fristsetzung; von derartigen Umständen wird KLEVER den LIEFERANTEN unverzüglich, nach Möglichkeit vorher, unterrichten.

§ 7 Produkthaftung

1. Der LIEFERANT ist verpflichtet, KLEVER solche Schäden zu ersetzen, die ihm wegen eines Mangels des Liefergegenstandes entstehen. Wird KLEVER nach den Vorschriften in- oder ausländischer Produkthaftungsregelungen wegen der Fehlerhaftigkeit des Produktes in Anspruch genommen, die auf Fehlern der vom LIEFERANTEN gelieferten Ware beruhen, ist der LIEFERANT verpflichtet, KLEVER von sämtlichen Ansprüchen, die auf einen Mangel der gelieferten Teile zurückzuführen sind, freizustellen. Die Ersatzpflicht des LIEFERANTEN umfasst neben Schadensersatzleistungen an Dritte auch Kosten der Rechtsverteidigung, Rückrufkosten, Ein- und Ausbaurückbaukosten sowie den Verwaltungs- und sonstigen Aufwand von KLEVER für die Schadensabwicklung.
2. Der LIEFERANT ist verpflichtet, auf seine Kosten eine Produkthaftungsversicherung einschließlich – soweit marktüblich und möglich – einer Rückrufkostenversicherung abzuschließen, aufrechtzuerhalten und KLEVER auf Verlangen nachzuweisen. Der Versicherungsschutz der Produkthaftungsversicherung muss weltweit gelten und folgende Mindestdeckung bieten:

- Für Personenschäden mindestens die Haftungshöchstbeträge gemäß § 10 Abs. 1 ProdHaftG,
- für Sachschäden einschließlich Rückruf (soweit versicherbar): Rückruf von Einzelteilen: mindestens 2,5 Mio. EUR je Schadensfall; Rückruf von Endprodukten/Fahrzeugen: mindestens 10 Mio. EUR.

§ 8 Geheimhaltung und Eigentumsvorbehalt

1. Der LIEFERANT ist verpflichtet, den Vertragsschluss vertraulich zu behandeln. Sämtliche kaufmännischen und technischen Einzelheiten sowie Betriebsvorgänge, die ihm durch die Geschäftsbeziehung mit KLEVER bekannt geworden sind, sind solange als Geschäftsgeheimnisse geheim zu halten, solange sie nicht allgemein bekannt geworden sind. Die Geheimhaltungspflicht, die auch über die Beendigung des Vertrages hinaus gilt, hat der LIEFERANT seinen Beschäftigten, Unter-LIEFERANTEN oder sonstigen Beauftragten vertraglich in gleicher Form aufzuerlegen.
2. Gegenstände, wie insbesondere Werkzeuge, Formen, Vorrichtungen, Modelle, Matrizen, Schablonen, Muster und sonstige Fertigungsmittel, die dem LIEFERANTEN von KLEVER zur Verfügung gestellt worden sind, bleiben Eigentum von KLEVER. Werden die vorgenannten Gegenstände für KLEVER gefertigt, werden diese bereits bei Erstellung bzw. Herstellung Eigentum von KLEVER, wobei der LIEFERANT als Besitzmittler fungiert. Das gleiche gilt für Rezepturen, Zeichnungen, Analysemethoden und für mitgeteilte Verfahrensweisen. Die vorbezeichneten Gegenstände, Unterlagen und Verfahrensweisen dürfen Dritten nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung von KLEVER überlassen oder sonst wie zugänglich gemacht werden. Voraussetzungen für die Einwilligung ist die Mitteilung über den Verwendungszweck und den Empfänger.
3. Der LIEFERANT ist verpflichtet, die im Eigentum von KLEVER stehenden Werkzeuge ausschließlich für die Herstellung der von KLEVER angeforderten Waren einzusetzen und diese auf eigene Kosten gegen Feuer-, Wasser- und Diebstahlschäden zu versichern. Erforderliche Wartungs- und Inspektionsarbeiten an den Werkzeugen hat er auf eigene Kosten durchzuführen.
4. Eine Verarbeitung, Vermischung oder Verbindung (Weiterverarbeitung) von beigestellten Gegenständen durch den LIEFERANTEN wird für KLEVER vorgenommen. Das gleiche gilt bei Weiterverarbeitung der gelieferten Ware durch KLEVER, sodass KLEVER als Hersteller gilt und spätestens mit der Weiterverarbeitung nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften Eigentum am Produkt erwirbt.
5. Die Übereignung der Ware auf KLEVER hat unbedingt und ohne Rücksicht auf die Zahlung des Preises zu erfolgen. Nimmt KLEVER jedoch im Einzelfall ein durch die Kaufpreiszahlung bedingtes Angebot des LIEFERANTEN auf Übereignung an, erlischt der Eigentumsvorbehalt des LIEFERANTEN spätestens mit Kaufpreiszahlung für die gelieferte Ware. KLEVER bleibt im ordnungsgemäßen Geschäftsgang auch vor Kaufpreiszahlung zur Weiterveräußerung der Ware unter Vorausabtretung der hieraus entstehenden Forderung ermächtigt (hilfsweise Geltung des einfachen und auf den Weiterverkauf verlängerten Eigentumsvorbehalts). Ausgeschlossen sind damit jedenfalls alle sonstigen Formen des

Eigentumsvorbehalts, insbesondere der erweiterte, der weitergeleitete und der auf die Weiterverarbeitung verlängerte Eigentumsvorbehalt

§ 9 Schutzrechte

1. Der LIEFERANT haftet für Schäden, die sich bei vertragsgemäßer Verwendung der Liefergegenstände aus der Verletzung von Schutzrechten oder Schutzrechtsanmeldungen ergeben.
2. Bei Inanspruchnahme von KLEVER oder ihrer Abnehmer durch Dritte, stellt er diese von allen Ansprüchen aus der Benutzung solcher Schutzrechte auf Anfordern frei. Die Freistellungspflicht des LIEFERANTEN bezieht sich auf alle Aufwendungen, die KLEVER oder ihren Abnehmern aus oder im Zusammenhang mit der Inanspruchnahme durch den Dritten erwachsen. Hierzu gehören insbesondere die Kosten der Rechtsverteidigung und -wahrnehmung sowie sämtlicher Kosten einer notwendigen Ersatzbeschaffung.
3. Die Freistellungspflicht des LIEFERANTEN besteht nicht, soweit die Liefergegenstände nach von KLEVER übergebenen Rezepturen, Zeichnungen, Modellen oder sonstigen, diesen gleichkommenden Beschreibungen oder nach Angaben von KLEVER in Unkenntnis der Schutzrechte Dritter hergestellt wurden. Dies gilt nicht im Falle grob fahrlässiger Unkenntnis des LIEFERANTEN. Soweit der LIEFERANT nach Ziff. 3 nicht haftet, stellt KLEVER ihn von Ansprüchen Dritter frei.
4. Der LIEFERANT wird die Nutzung veröffentlichter, eigener unveröffentlichter oder lizenzierter Schutzrechte Dritter bzw. von Schutzrechtsanmeldungen spätestens vor Abschluss der Vertragsverhandlungen schriftlich mitteilen. Einen zusätzlichen Vergütungsanspruch wegen der Nutzung eigener oder fremder Schutzrechte bzw. Schutzrechtsanmeldungen durch die Verwendung der gelieferten Teile hat der LIEFERANT nicht.
5. Die Verjährungsfrist für die in § 9 genannten Ansprüche gegen den LIEFERANTEN beträgt 10 Jahre von ihrer Entstehung an; zwingende gesetzliche Vorschriften bleiben unberührt.

§ 10 Verjährung

1. Die wechselseitigen Ansprüche der Vertragsparteien verjähren nach den gesetzlichen Vorschriften, soweit nachfolgend nichts anderes bestimmt ist.
2. Abweichend von § 438 Abs. 1 Nr. 3 BGB sowie § 634a Abs. 1 Nr. 1 BGB beträgt die regelmäßige Verjährungsfrist für Mängelansprüche aus Kauf-, Werklieferungs- und Werkverträgen 3 Jahre ab Gefahrübergang. Soweit eine Abnahme vereinbart ist, beginnt die Verjährung mit der Abnahme. Die 3-jährige Verjährungsfrist gilt entsprechend auch für Ansprüche aus Rechtsmängeln, wobei die gesetzliche Verjährungsfrist für dingliche Herausgabeansprüche Dritter (§ 438 Abs. 1 Nr. 1 BGB) unberührt

bleibt; Ansprüche aus Rechtsmängeln verjähren darüber hinaus in keinem Fall, solange der Dritte das Recht – insbesondere mangels Verjährung – noch gegen KLEVER geltend machen kann.

3. Die vorstehenden Verjährungsfristen gelten entsprechend auch für Ansprüche aus Rechtsmängeln, wobei die gesetzliche Verjährungsfrist für dingliche Herausgabeansprüche (§ 438 Abs. 1 Nr. 1 BGB: 10 Jahre) unberührt bleibt. Ansprüche aus Rechtsmängeln verjähren im Übrigen spätestens in 10 Jahren ab Beginn der gesetzlichen Verjährung, es sei denn, sowie und solange ein Dritter gegen KLEVER noch rechtliche Ansprüche durchsetzt oder geltend macht; in diesem Fall tritt Verjährung für den Anspruch gegen den LIEFERANTEN frühestens 6 Monate nach rechtskräftigem Abschluss oder Erledigung der Auseinandersetzung mit dem Dritten ein, maximal jedoch innerhalb von 10 Jahren.
4. Die vorstehenden Verjährungsfristen gelten im gesetzlichen Umfang für alle vertraglichen und quasi-vertraglichen Mängelansprüche, einschließlich derjenigen auf Schadensersatz. Soweit KLEVER wegen eines Mangels auch außervertragliche Schadensersatzansprüche zustehen, gilt hierfür die regelmäßige gesetzliche Verjährung (§§ 195, 199 BGB), wenn nicht die Anwendung der Verjährungsfristen des Kaufrechts im Einzelfall zu einer längeren Verjährungsfrist führt.

§ 11 Sicherheitsbestimmungen

1. Der LIEFERANT hat für seine Lieferungen die anerkannten Regeln der Technik, die Sicherheitsvorschriften und die dem Stand der Technik entsprechenden bzw. die darüber hinaus gehenden vereinbarten technischen Daten bzw. Grenzwerte einzuhalten. Zu beachten sind insbesondere auch DIN, EN, ISO, LMBG, VDE-Richtlinien und EU-Vorschriften (Bsp. EG-Maschinenrichtlinie) und die sonstigen einschlägigen Regelwerke.
2. Der LIEFERANT verpflichtet sich, ausschließlich Materialien einzusetzen, die den jeweils geltenden gesetzlichen Sicherheitsauflagen und -bestimmungen, insbesondere für eingeschränkte, giftige und gefährliche Stoffe, entsprechen. Gleiches gilt für Schutzbestimmungen zugunsten der Umwelt und Vorschriften im Zusammenhang mit Elektrizität und elektromagnetischen Feldern. Die Verpflichtung umfasst sämtliche weltweit geltenden Vorschriften.
3. Entsprechen die Produkte des LIEFERANTEN nicht den unter Ziffer 1. bis 2. aufgestellten Anforderungen, ist KLEVER zum Rücktritt vom Vertrag berechtigt. Darüber hinaus bestehende Schadensersatzansprüche bleiben davon unberührt.
4. Beabsichtigte Änderungen des Liefergegenstandes sind KLEVER mitzuteilen. Sie bedürfen der schriftlichen Zustimmung von KLEVER.

§ 12 Qualität und Dokumentation

1. Zum Lieferumfang gehören ohne gesonderte Berechnung die produktspezifischen und/oder technischen Dokumentationen, die Konformitätserklärung sowie sonstige für den Liefergegenstand oder dessen Verwendung erforderlichen Unterlagen und Bescheinigungen sowie die erforderlichen Kennzeichnungen der Teile (Marken, Herstellerkennzeichen, Bestellkennzeichen, Artikel-Nr., Serienkennzeichen etc.) und/oder deren Verpackung.
2. Die Kosten für Konformitätserklärungen trägt der LIEFERANT. Die Konformitätserklärungen sind auf Verlangen von KLEVER in deutscher Sprache unverzüglich vorzulegen.
3. Unabhängig davon hat der LIEFERANT die Qualität der Liefergegenstände ständig zu überprüfen. Mögliche Verbesserungen hat er KLEVER unverzüglich anzuzeigen. Dies gilt insbesondere bei sicherheitsrelevanten Bauteilen. Der LIEFERANT ist zur Überprüfung der Konstruktion auf Herstellbarkeit und zu einer Plausibilitätskontrolle verpflichtet. Auf erkennbare Fehler der Vorgaben und absehbare Komplikationen hat er KLEVER unverzüglich hinzuweisen.
4. Werden bei der Bestellung Mindest- und/oder Maximalwerte von Parametern angegeben, dürfen die genannten Maximalwerte in keinem Bereich des Werkstückes oder Produktes überschritten, die genannten Minimalwerte in keinem Fall und an keiner Stelle unterschritten werden. Dies ist durch geeignete Prüf- und Messverfahren sicherzustellen und zu dokumentieren. KLEVER kann die schriftliche Bekanntgabe der Ergebnisse dieser Überprüfung jederzeit und ohne zusätzliche Kosten verlangen.
5. Sind Art und Umfang der Prüfung sowie die Prüfmittel und -methoden zwischen dem LIEFERANTEN und KLEVER nicht fest vereinbart, ist KLEVER auf Verlangen des LIEFERANTEN im Rahmen ihrer Kenntnisse, Erfahrungen und Möglichkeiten bereit, die Prüfungen mit ihm zu erörtern, um den jeweils erforderlichen Stand der Prüftechnik zu ermitteln. Unabhängig davon hat die Prüfung nach Art und Umfang zumindest dem Stand der Technik zu entsprechen.
6. Sicherheitsrelevante Teile hat der LIEFERANT einer Prüfung zu unterziehen, die zu dokumentieren ist. Er hat dabei in besonderen Aufzeichnungen festzuhalten, wann, in welcher Weise und durch wen die Liefergegenstände auf diese Eigenschaften geprüft worden sind. Dies gilt auch für die Prüfergebnisse. Der Prüfung unterliegen sicherheitsrelevante Teile, die in den produktspezifischen bzw. technischen Unterlagen oder aufgrund gesonderter Vereinbarungen, als solche gekennzeichnet sind oder deren Sicherheitsrelevanz offensichtlich ist. Die Prüfunterlagen sind 10 Jahre aufzubewahren und KLEVER auf Anforderung kostenfrei vorzulegen. Vor-LIEFERANTEN hat der LIEFERANT im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten im gleichen Umfang durch schriftlichen Vertrag zu verpflichten.
7. Soweit Behörden, die für die Produktionssicherheit, Produktionskennzeichnung, Abgasbestimmungen o. ä. zuständig sind, zur Nachprüfung bestimmter Anforderungen Einblick in den Produktionsablauf und die Prüfungsunterlagen von KLEVER verlangen, erklärt sich der LIEFERANT gegenüber KLEVER bereit, KLEVER in seinem Betrieb die gleichen Rechte einzuräumen und dabei zumutbare Unterstützung zu geben.

§ 13 Auditierung

1. KLEVER ist berechtigt, eine Auditierung des LIEFERANTEN selbst durchzuführen oder durch einen Sachverständigen nach ihrer Wahl durchführen zu lassen. Diese umfasst eine Überprüfung des Betriebs und des Qualitätssicherungssystems des LIEFERANTEN und eine anschließende Bewertung. Die hierbei gewonnenen Erkenntnisse werden zur Grundlage weiterer Auftragsvergaben sowie zur internen Einstufung des Betriebes (Rating) durch KLEVER gemacht.
2. KLEVER ist zu angemeldeten Kontrollen des laufenden Geschäftsbetriebs des LIEFERANTEN zur Überwachung der Qualitätssicherungsmaßnahmen berechtigt. Sofern es in der Vergangenheit zu Qualitätsproblemen gekommen war, ist KLEVER auch zu unangemeldeten Kontrollen zur Überwachung der Qualitätssicherungsmaßnahmen berechtigt. Dieses Recht steht KLEVER nicht zu, wenn die letzte Beanstandung der Qualitätssicherungsmaßnahmen des LIEFERANTEN länger als ein Jahr zurückliegt oder bei zwei unangemeldeten Kontrollen infolge keine Mängel festgestellt werden konnten. KLEVER hat, sofern sie ein angemessenes berechtigtes Interesse nachweist, ein Recht auf Einsichtnahme in die Unterlagen des Zulieferers. Ein derartiges berechtigtes Interesse liegt insbesondere dann vor, wenn hierdurch Erkenntnisse gewonnen werden können, die es erlauben, die Notwendigkeit und den Umfang eines Rückrufs abschätzen zu können.

§ 14 Nachhaltigkeit und Sorgfalt in der Lieferkette

1. Der LIEFERANT verpflichtet sich zur Einhaltung KLEVER Verhaltenskodex. Der Verhaltenskodex ist online abrufbar unter <https://kleverplast.de/aktuelles-downloads/#downloads> und wird Bestandteil des Vertrags.
2. Der Verhaltenskodex enthält die von der Mandantin verlangten menschenrechtsbezogenen und umweltbezogenen Standards, insbesondere zu
 - Verhinderung von Kinder- und Zwangsarbeit,
 - Einhaltung von Arbeitsschutz und Gesundheit am Arbeitsplatz,
 - Fairen Arbeitsbedingungen inklusive angemessener Löhne und Arbeitszeiten,
 - Vermeidung von Diskriminierung und Förderung von Vielfalt und Inklusion,
 - Umweltschutz, insbesondere Ressourcenschonung, ordnungsgemäßer Umgang mit Chemikalien sowie Reduktion von Emissionen und Abfällen.

Der LIEFERANT erkennt diese Standards als maßgeblich für seine Leistungserbringung an.

3. Der LIEFERANT verpflichtet sich außerdem, die in seinem Einflussbereich zumutbaren Maßnahmen zu ergreifen, um sicherzustellen, dass seine eigenen Vor-LIEFERANTEN Standards einhalten, die denjenigen des Verhaltenskodex entsprechen.
4. Der LIEFERANT informiert KLEVER unverzüglich über konkrete Anhaltspunkte möglicher Verstöße gegen die im Verhaltenskodex definierten Anforderungen und arbeitet bei deren Aufklärung in angemessenem Umfang mit.

5. KLEVER ist berechtigt, die Einhaltung des Verhaltenskodex durch den LIEFERANTEN in angemessenem Umfang zu überprüfen, insbesondere durch Dokumenteneinsicht oder angekündigte Audits vor Ort. Geschäfts- oder Betriebsgeheimnisse des LIEFERANTEN bleiben gewahrt.
6. Bei schwerwiegenden oder wiederholten Verstößen gegen den Verhaltenskodex ist KLEVER berechtigt, das Vertragsverhältnis außerordentlich zu kündigen, sofern der LIEFERANT eine ihm gesetzte angemessene Abhilfefrist nicht nutzt.

§ 15 Datensicherheit

Der Lieferant hat angemessene organisatorische und technische Maßnahmen zu treffen, um die Vertraulichkeit, Authentizität, Integrität und Verfügbarkeit seines Betriebs sowie seiner Lieferungen und Leistungen sicherzustellen, Datenschutzkonformität einzuhalten und sich vor Angriffen, insbesondere Wirtschaftsspionage und Cyberrisiken, zu schützen. Diese Maßnahmen müssen branchenüblich sein und ein angemessenes Managementsystem für Informationssicherheit beinhalten.

§ 16 Rechtswahl und Gerichtsstand

1. Für diese Einkaufsbedingungen und die Vertragsbeziehung zwischen KLEVER und dem LIEFERANTEN gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss internationalen Einheitsrechts, insbesondere des UN-Kaufrechts.
2. Ist der LIEFERANT Kaufmann i. S. d. Handelsgesetzbuchs, juristische Person des öffentlichen Rechts oder ein öffentlich-rechtliches Sondervermögen, ist ausschließlicher – auch internationaler – Gerichtsstand für alle sich aus dem Vertragsverhältnis ergebenden Streitigkeiten der Geschäftssitz von KLEVER in Bergneustadt. Entsprechendes gilt, wenn der LIEFERANT Unternehmer i. S. v. § 14 BGB ist. KLEVER ist jedoch in allen Fällen auch berechtigt, Klage am Erfüllungsort der Lieferverpflichtung gem. diesen Einkaufsbedingungen bzw. einer vorrangigen Individualabrede oder am allgemeinen Gerichtsstand des LIEFERANTEN zu erheben. Vorrangige gesetzliche Vorschriften, insbesondere zu ausschließlichen Zuständigkeiten, bleiben unberührt.

§ 17 Salvatorische Klausel

1. Sollte eine Bestimmung dieser Bedingungen unwirksam sein oder werden oder sollten die Bedingungen eine Lücke enthalten, so bleibt die Rechtswirksamkeit der übrigen Bestimmungen hiervon unberührt.
2. Anstelle der unwirksamen Bestimmung gilt dann eine wirksame Bestimmung als vereinbart, die der von den Parteien Gewollten am nächsten kommt; das gleiche gilt im Falle einer Lücke.